

# *younion.* **Offensiv**

younion Steiermark . 2022 . Ausgabe 3

**Der ÖGB lässt nicht locker:  
„Preise runter, Löhne rauf!“**



**EINSCHREIBEN**  
Herrn Vizekanzler  
BHM Mag. Werner Kogler  
BM für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport  
Radetzkystraße 2  
1030 Wien

Wien, 30. September 2022

Stations  
A. 1030 Wien  
Radetzky-Strasse 11  
Tel.: +43 1 31316  
Fax: +43 1 31316  
E-Mail: [office@yunion.at](mailto:office@yunion.at)

Zeichnungskategorie

Fachabteilung  
Landesgruppe Steiermark  
Karl-Morre-Straße 32  
8020 Graz

Das ist ein Dokument der yunion  
Karl-Morre-Straße 32, 8020 Graz  
Telefon: +43 316 31316

Gehaltsabkommen für 2023

Sehr geehrter Herr Vizekanzler!

Die Corona-Pandemie beschäftigt uns nach wie vor. Alle Berufsgruppen im öffentlichen Dienst haben wesentlich dazu beigetragen, dass die negativen Auswirkungen begrenzt werden konnten und mittlerweile eine positive Zukunftsperspektive gegeben ist. Zusätzlich zu diesen enormen Herausforderungen, die bewältigt werden mussten und müssen, löst seit 24. Februar 2022 ein brutaler Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine. Auch das fordert unsere Kolleginnen und Kollegen enorm – sei es bei der Integration, Unterbringung und Versorgung der Geflüchteten, die durch diese sicherheitspolitische Krise in Europa notwendig geworden sind.

Eine noch nie dagewesene Anzahl an Volksbegehren, die zu organisierenden Gemeinderats-, Landtags- und die Bundespräsidentenwahl(e)s belasten die Beschäftigten sowie unsere Kolleginnen und Kollegen zusätzlich.

Die erwartete Pensionierungswelle im öffentlichen Dienst der sogenannten „Baby Boomer Generation“ ist mittlerweile eingetreten. Der deutliche Anstieg der zu bewältigenden Aufgaben und Personalrat in vielen Bereichen führen dazu, dass die Belastungen unserer Kolleginnen und Kollegen immer größer werden, am Beispiel der Pflege, der

**OGB**

Landesverband der Gewerkschaften  
Karl-Morre-Straße 32, 8020 Graz, Telefon: +43 316 31316

## Gehaltsverhandlungen

In einem offenen Brief hat die yunion den für den öffentlichen Dienst verantwortlichen Vizekanzler Werner Kogler aufgefordert, die Gehaltsverhandlungen für 2023 aufzunehmen. Die aktuellen Krisen lassen die Anforderungen an den öffentlichen Dienst kontinuierlich steigen und die Belastung der Bediensteten wird durch den Personalmangel weiter verstärkt. Hinzu kommt noch die Teuerung im Energiebereich, beim Wohnen, bei Gütern des täglichen Bedarfs. Deshalb haben sich die Beschäftigten eine gerechte Gehaltserhöhung mehr als verdient. Wie schon in den vergangenen Jahren wird der steirische Landesvorsitzende Wilhelm Kolar dem yunion-Verhandlungsteam von Bundesvorsitzendem Christian Meidlinger angehören.



## Bezirksausschuss Kapfenberg

Nach dem Wechsel im Bezirk Liezen ist es nun auch im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag zu einem Wechsel an der Spitze der yunion gekommen. Anna-Maria Eder wurde dabei zur geschäftsführenden Vorsitzenden gewählt: „Als neue Vorsitzende des Zentralausschusses der Dienststelle Stadtgemeinde und Stadtwerke, bin ich bemüht, die Interessen unserer Mitarbeiter\*innen im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag gut zu vertreten.“

## Herbstfest GGZ

Heuer fand nach einer 2-jährigen Corona-Pause das bei den Mitarbeiter\*innen sehr beliebte Grillfest in einer etwas anderen Form diesmal als Herbstfest statt, mit musikalischer Begleitung und Tombola. „Endlich wieder ein Stück Normalität in den GGZ!“, freut sich Romana Lipp, Vorsitzende des Dienststellen-Ausschusses in den Geriatrischen Gesundheitszentren in Graz,.



## Spar-Gutscheine

Auf der Gutscheineplattform <https://www.yunion.at/sparen/meine-gutscheine> werden yunion-Mitgliedern Gratis-Gutscheine, oder vergünstigte Gutscheine zum Kauf angeboten, z.B. für Spar oder auch Media-Markt. Die Gratis-Gutscheine können dort direkt beansprucht werden – die Gutscheine zum Kauf können mit einer gültigen Kredit- oder Bankomatkarte zum jeweiligen vergünstigten Preis eingekauft werden.





**Wilhelm Kolar**  
Vorsitzender der youunion  
Steiermark

## Wir haben uns einen guten Gehaltsabschluss verdient!

Die Herausforderungen für uns im Gemeindedienst werden immer größer: Nicht erst seit der Pandemie ist es üblich, dass – wo immer sich Problemstellungen auftun – der Ruf nach dem öffentlichen Dienst ertönt; auf kommunaler Ebene wird dann „die Gemeinde“ in die Pflicht genommen. Ungeachtet dessen, ob die Fragestellung nicht Bund, Land oder private Einrichtungen betrifft. Was bei all dem erschwerend hinzukommt, ist die sukzessive steigende Personalnot – es gibt kaum einen Bereich, in dem sich wie noch vor einigen Jahren Bewerber\*innen bei offenen Stellen die Klinke in die Hand geben, ganz im Gegenteil. Die Suche nach gutem Fachpersonal wird immer schwieriger, egal ob

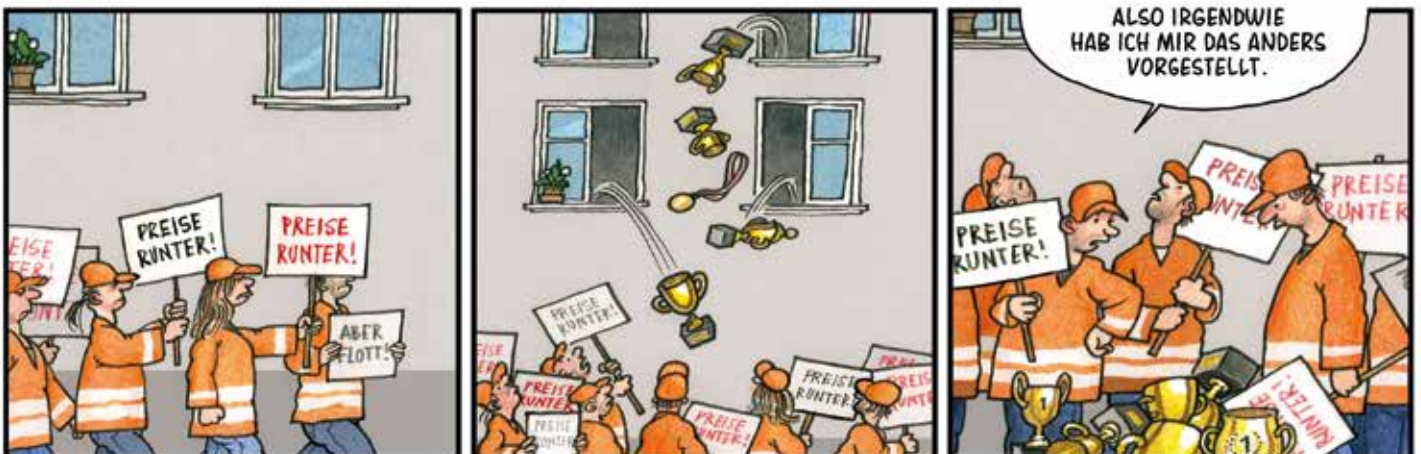
in der Verwaltung oder im handwerklichen Sektor, egal ob Akademiker\*innen, Maturant\*innen, Sachbearbeiter\*innen, Facharbeiter\*innen. Immer häufiger bleiben auch deshalb freie Stellen lange unbesetzt.

Warum dem so ist? Weil Arbeitsbedingungen wie auch Löhne und Gehälter in der Privatwirtschaft häufig deutlich besser sind, weil es dort Aufstiegschancen abseits starrer Ausbildungsstrukturen gibt. Und mit Verlaub: Kopfprämien wie jetzt die 15.000 Euro für Berufseinsteiger\*innen in der Kinderbildung und –Betreuung machen nichts besser, im Gegenteil: Da fühlen sich alle bereits länger arbeitenden

Kolleg\*innen erst zu Recht vor den Kopf gestoßen.

So gesehen kommt den diesjährigen Gehaltsverhandlungen eine besondere Bedeutung zu: Wir erwarten uns angemessene Gehaltsabschlüsse, damit sich die Menschen die Teuerung leisten können und die Zeichen der Wertschätzung für unsere gute Arbeit in diesen bewegten Zeiten sind. Soll heißen: Als Gewerkschaft gehen wir in diese Gehaltsverhandlungen mit der klaren Forderung, dass über die volle Abgeltung der Inflation hinaus auch ein Reallohnzuwachs drinnen sein muss. Das haben sich die Beschäftigten in den Städten und Gemeinden redlich verdient!

DEBOTEN --- HADERERS GEMEINDEBOTEN --- HADERERS GEMEINDEBOTEN --- HADERERS GEMEINDEBOTEN --- HADERERS GEMEINDEBOTEN



# PREISE RUNTER



Demo gegen die Kostenexplosion!  
Samstag, 17. September 2022, 14 Uhr

## Der ÖGB lässt nicht locker: „Preise runter, Löhne rauf!“

**Kein Ende der Teuerung in Sicht – die Gewerkschaften fordern deshalb weiter mit Nachdruck: „Preise runter – Löhne rauf!“ und machten zuletzt mit einem österreichweiten Demonstrationstag mobil. Schauplatz in der Steiermark war Bruck mit 2.000 Teilnehmer\*innen, österreichweit waren es 32.600.**

Es ist DAS Thema der letzten Wochen, denn es trifft fast alle! Die enorme Teuerungswelle. Egal, ob Gemüse, Brot, Milch oder Energiepreise – das tägliche Leben wird teurer und teurer. „Für einen der reichsten Staaten Europas klingt das nahezu unglaublich, ist aber leider schlimme Realität: Immer mehr Menschen können sich trotz Vollzeitjobs das tägliche Leben nicht mehr leisten, immer mehr PensionistInnen, die ein Leben lang hart geschuftet haben, verzweifeln, weil sie nicht wissen, wovon sie morgen leben sollen“, weiß younion-Landesvorsitzender Wilhelm Kolar aus vielen Gesprächen.

Kein Wunder, dass die Gewerkschaften weiter mobil machen und bei ihrer Forderung bleiben: „Preise runter – Löhne rauf!“ Nach der großen Betriebsräte- und PersonalvertreterInnenkonferenz vor dem Sommer folgte am 17. September der nächste öffentlichkeitswirksame Auftritt. In allen neun Bundesländern gleichzeitig gingen Schlag 14 Uhr die Gewerkschaften auf die Straße: In Wien, Eisenstadt, Klagenfurt, Innsbruck, Bregenz, St. Pölten, Linz, Salzburg. Und selbstverständlich auch in der Steiermark, und zwar in Bruck.

In Bruck mit dabei war auch eine starke younion-Delegation. Kolar: „Wir müssen Zeichen um Zeichen setzen, denn die Teuerung überrollt die Menschen. Möglichkeiten dafür, gegenzusteuern, gäbe es viele, die Gewerkschaft hat eine ganze Reihe von Vorschlägen – jetzt muss die Regierung endlich handeln, endlich etwas tun.“ Ansätze wären etwa Energiepreiskegel für private Haushalte, eine vorübergehende Streichung der Mehrwertsteuer auf Lebensmittel und auf Öffi-Tickets, die Rücknahme der heurigen Mietzinssteigerung und eine Mietzinsobergrenze; nicht zu vergessen: angemessene Lohnerhöhungen.

Dass ein Preisstopp etwas kosten würde, sei klar. Aber: „Diesmal sollten die Kosten nicht wieder primär auf die Arbeitnehmer\*innen abgewälzt werden – wir fordern eine Sondersteuer auf die Übergewinne der Unternehmen“, betont Kolar: „Es ist durch nichts zu rechtfertigen, dass einige Unternehmen durch die Krise und die Teuerung enorm profitieren und Riesengewinne machen – während Millionen Menschen erleben müssen, wie ihr wenig Geld im Börsel immer weniger wert wird.“ Auch dafür gehe man auf die Straße, auch das werde der ÖGB weiter einfordern.



### Gerlinde Platzer:

*Viele haben auf den ohnehin schon bescheidenen Urlaub am Meer oder in den Bergen ganz verzichtet und das Geld gespart – für Heizöl, für die Stromnachzahlung. Kein Wunder, dass Enttäuschung und Verzweiflung tief sitzen: Da arbeitet man ein ganzes Jahr schwer, freut sich auf zwei Wochen mit der Familie auf Krk oder in Bibione und muss stattdessen daheim bleiben, da man sonst im Winter das Heizen nicht zahlen kann. Die Regierung muss endlich handeln.*



### Helmut Tscharre:

*Wer sich nicht wehrt, lebt verkehrt: Wenn wir jetzt nicht auf die Straße gehen, für Preisbremsen, Preisdeckel und Soforthilfen, die ihren Namen auch verdienen, demonstrieren, ist uns nicht mehr zu helfen. Ein paar Superreiche, die an den Hebeln sitzen, wollen weiter absahnen, während wir, die Masse, das Volk, die Zeche zahlen sollen? Nicht mit uns!*



### Wolfgang Rucker:

*Ich sage es klipp und klar: Die Menschen erwarten sich heuer ordentliche Gehalts- und Pensionserhöhungen – alles andere wäre ein Schlag ins Gesicht von Millionen Beschäftigten und PensionistInnen. Da wird nichts Unmögliches verlangt, aber das Mindeste ist eine Inflationsabgeltung, damit man sich den Alltag überhaupt noch leisten kann!*



### Klaus Sattler:

*Das kann man doch niemanden mehr wirklich erklären: Die ÖMV, die Energieunternehmen machen Rekordgewinne – und die Konsumenten wissen nicht mehr, wie sie ihre Stromrechnung, das Heizöl, den Sprit fürs Pendeln bezahlen können, weil die Preise um ein Vielfaches gestiegen sind? Jeder Tag länger, der ohne eine Art Krisen-Gewinnsteuer vergeht, ist ein verlorener Tag. Es muss damit Schluss sein, dass ArbeitnehmerInnen und PensionistInnen ausgepresst und auf Hungerrationen gesetzt werden, während die Aktionäre im Nebenzimmer fette Dividenden und die Vorstände dicke Prämien einstreifen.*



### Anna-Maria Eder:

*Vor ein, zwei Jahren hätte sich niemand vorstellen können, dass der sogenannte Mittelstand einmal in Gefahr läuft, ebenfalls in die Armutsfalle zu geraten. Viele von denen, die damals sagten, uns kann so was nicht passieren, sitzen heute in der zweiten Monatshälfte daheim und beginnen verzweifelt zu rechnen, was sie für die nächsten Tage überhaupt noch an Haushaltsgeld haben, ob sie sich ein frisches Gebäck leisten können oder sich lieber am Abend um die Halbpreis-Semmeln anstellen sollen.*





# Gewerkschaften erwarten schwierige Gehaltsverhandlungen

**Auf äußerst schwierige Lohn- und Gehaltsverhandlungen bereitet sich heuer die Gewerkschaft vor – das gilt auch für den öffentlichen Dienst.**

Wie ernst die Situation ist, lässt sich allein schon daran ermaßen, dass in der ersten Septemberwoche – ehe überhaupt noch in einer ersten Branche die Lohn- und Kollektivvertragsverhandlungen gestartet wurden - in Wien mehr als 300 BetriebsrätInnen und PersonalvertreterInnen aus allen Gewerkschaften zu einer KV-VerhandlerInnen-Konferenz zusammentrafen.

**Teuerung als Herausforderung**  
Der Grund für diese außerordentliche Maßnahme: „Angesichts der enormen Teuerung werden die heu-

rigen Verhandlungen eine besondere Herausforderung darstellen“, bestätigt der steirische yunion-Landesvorsitzende Wilhelm Kolar, der an dieser Konferenz in Wien teilnahm. „Natürlich gilt es, diese Teuerung abzufedern – und selbstverständlich haben wir darüberhinaus auch einen Reallohnzuwachs im Auge. Darüber waren sich bei dieser Konferenz alle ArbeitnehmerInnenvertreter\*innen einig – das haben wir als Ziel definiert. Wir wissen aber auch, dass wir uns in einer außergewöhnlichen Situation befinden und die Verhandlungen extrem fordernd sein werden.“

**yunion und GÖD verhandeln wieder gemeinsam**

Für den öffentlichen Dienst werden yunion und GÖD wieder gemeinsam auf Bundesebene mit dem dafür zuständigen Vizekanzler Kogler und Finanzminister Brunner

in die Verhandlungen gehen. Als Grundlage für diese Verhandlungen gilt üblicherweise die Inflation – und zwar auf Basis der Zahlen des letzten Drittels des Vorjahres und der ersten zwei Drittel des laufenden Jahres. Kolar: „Und an diesem Procedere wird sich auch diesmal nichts ändern.“ Es ist aber zu erwarten, dass die Verhandlungen heuer weit schwieriger sein werden als in den vergangenen Jahren – da die Ansätze deutlich höher ausfallen müssen. „Da werden wir auch die volle Unterstützung unserer Mitglieder brauchen“, sagt Kolar. Den Auftakt werden übrigens in den nächsten Tagen – wie dies schon seit Jahren Tradition ist – die Metaller bilden, die als erste in die KV- und Gehaltsverhandlungen einsteigen.

# | SICHERHEIT AUF REISEN |

der Storno-Jahresschutz der VORSORGE sorgt dafür.

## DER STORNO-JAHRESSCHUTZ INKL. REISEABBRUCH- UND GEPÄCKVERSICHERUNG

Die Reise ist ganz nach Wunsch gebucht – da macht eine schwere Grippe einen Strich durch die Pläne. Anstatt im Hotel zu relaxen, müssen Sie das Bett hüten. Und auch Urlaubsreisen können es in sich haben: Verzögerungen bei der Anreise, verirrte Gepäckstücke, gestohlene Koffer, vorzeitige Abreise. Mit dem Storno-Jahresschutz der VORSORGE setzen Sie dem finanziellen Verlust bei unliebsamen Reisezwischenfällen Grenzen.

### Der Storno-Jahresschutz inkl. Reiseabbruch- und Gepäckversicherung beinhaltet die Kostenübernahme für:

- ▣ Reise-, Veranstaltungs- und Seminarticketstornogebühren
- ▣ Reiseabbruch
- ▣ Reisegepäck
- ▣ verspätete Gepäckaushandlung am Reiseziel (mindestens 12 Stunden)
- ▣ verspätete Anreise zum Urlaubsort
- ▣ automatisches Erinnerungsschreiben für die Verlängerung um ein weiteres Jahr

Den **Storno-Jahresschutz der VORSORGE**

können Sie als Einzel-, aber auch als Familienpaket abschließen.

Für den Abschluss dieses Produktes ist eine Mitgliedschaft bei der younion erforderlich.

Für nähere Auskünfte fragen Sie Ihre/n VORSORGE-BeraterIn der Wiener Städtischen Versicherung.  
Weitere Informationen zu unseren Produkten finden Sie auf [vorsorge-younion.at](https://vorsorge-younion.at).

# Prämie sorgt für Unmut

**Das im Sommer vom Land vorgestellte Maßnahmenpaket gegen die Personalnot in der Kinderbetreuung sorgte bei unseren Mitgliedern für berechtigten Unmut!**

„Zuckerl“ für Neueinsteiger, wie die vorgestellte 15.000-Euro-Prämie, mit der das Land ausgebildete Elementarpädagog\*innen hinzugewinnen will, tragen nur wenig zur Verbesserung des Personalmangels bei. Was diese Ankündigung aber auf jeden Fall bewirkt hat, ist Empörung und Unmut bei den Bediensteten, die den Betrieb in den letzten, oft schwierigen Jahren, aufrechterhalten haben. „Natürlich begrüßen wir alles, was dazu beiträgt, die Belastungen der Beschäftigten zu reduzieren. Die Personalnot ist eine Riesenbelastung. Aber hätten nicht auch die vielen, die seit Jahr und Tag das System aufrechterhalten, eine Prämie verdient?“, sagt Maria Hauer, yunion-Fachreferentin für den Bereich Kinderbildung und -Betreuung.

## **Es gibt auch Schritte in die richtige Richtung**

Vor allem zwei Punkte sind es, auf die Maria Hauer setzt, weil diese – im Übrigen langjährige Forderungen der Gewerkschaft - nachhaltig zur Verbesserung der Rahmenbedingungen beitragen sollten. Da ist zum einen der Abbau des bürokratischen Aufwandes. Hauer: „Wir wollen uns wieder mehr mit den Kindern und den pädagogischen



*yunion-Fachreferentin für den Bereich Kinderbildung und -Betreuung, Maria Hauer, versteht die Empörung und den Unmut unter den Beschäftigten sehr gut!*

Aufgaben beschäftigen können und weniger mit Administration, Tabellen und Berichten befassen müssen.“ Und zum anderen, der wohl beste Teil des Gesamtpakets: Die Senkung der Gruppengröße von 25 auf 20 Kinder bis 2028. Hauer: „Ich sage nur: endlich! Wenn wir dem pädagogischen Auftrag gerecht werden sollen, und das wollen wir, dafür haben wir ja diesen Beruf gewählt, dann ist das angesichts der stetig wachsenden Herausforderungen mit 25 Kindern in der Gruppe kaum machbar!“

## **Weitere Gespräche nötig**

In dieser Hinsicht könnte sich aber noch einiges bewegen: „Ich habe den Verantwortlichen diese Ent-

täuschung der vielen Kolleg\*innen, die über Jahre hinweg das System unter schwierigsten Bedingungen und speziell auch während der Pandemie aufrechterhalten haben, mitgeteilt“, betont yunion Steiermark-Landesvorsitzender Wilhelm Kolar. „Grundsätzlich wurde Gesprächsbereitschaft signalisiert! Denn das Berufsfeld Kinderbildung und – Betreuung muss attraktiver gestaltet werden. Das heißt auch für uns als Gewerkschaft, weiter dranzubleiben!“





youunion-Landesvorstand:

# Schwerpunkt „Teuerung“

**Wir bewegen uns auf ungewisse Zeiten zu. Unsere Mitglieder brauchen in dieser Zeit die größtmögliche Sicherheit!**

Es war eine inhaltlich dicht gedrängte Sitzung mit vielen Themen. Begonnen beim zunehmenden Personalmangel in den Gemeinden und die damit verbundene Belastung für bestehende Bedienstete hin zu offenen Fragen bei der Pflege-reform und Umstrukturierungen bei den Sozialhilfeverbänden, das Maßnahmenpaket für die Kinderbildung und -betreuung sowie aktuelle Serviceleistungen der youunion und die kommenden Gehaltsverhandlungen. Zum Thema Teuerung gab es im Rahmen der ÖGB-Kampagne „Preise Runter!“ ein Referat von Miriam Baghdady, Expertin für

Wirtschaftsfragen im Volkswirtschaftlichen Referat des Österreichischen Gewerkschaftsbundes.

## Fixkosten werden zum Problem

„Bereits jetzt können 35% der Haushalte ihre Ausgaben nicht mehr aus dem laufenden Einkommen bestreiten. Sollten noch weitere Teuerungen kommen und keine echten, nachhaltigen Entlastungen, werden es noch weit mehr werden“, hielt Baghdady in ihrem fachlich hoch interessanten Referat über volkswirtschaftliche Faktoren im Zusammenhang mit der Teuerung fest.

## Angemessene Gehaltsabschlüsse

„Als Gewerkschaft gehen wir in diese Gehaltsverhandlungen mit der klaren Forderung, dass über die

volle Abgeltung der Inflation hinaus auch ein Reallohnzuwachs dringen sein muss. Das haben sich die Beschäftigten in den Städten und Gemeinden redlich verdient“, sagt Landesvorsitzender Wilhelm Kolar.

## Ausbau der Gutscheinplattform

Die Gutscheinplattform wird von unseren Mitgliedern gut genutzt. Es wurde der Wunsch laut, dieses Service noch weiter auszubauen und weitere Unternehmen an Bord zu holen. Um eine ständige Verbesserung unserer Serviceleistungen für unsere Mitglieder sind wir natürlich bemüht und versuchen, diesem Wunsch nachzukommen.

# In der Pflege fehlt noch viel mehr

**Ob die Pflegereform des Bundes sich tatsächlich nachhaltig auf die Pflegekrise auswirkt, wird von Kritikern bezweifelt. Sie kann wohl nur ein erster Schritt sein – sofern sie auch umgesetzt wird.**



Romana Lipp



Sylvia Wiesinger

Viel war vor dem Sommer vom Pflegenotstand geredet worden, mit viel Trara wurde vom Bund als Reaktion darauf eine Pflegereform samt Pflegemilliarde angekündigt, die mittlerweile auch den Sozialausschuss des Nationalrates passiert hat. Dass mit diesem Paket aber alle Probleme beseitigt werden, glaubt niemand. Im Gegenteil: Kritiker\*innen warnen, dass das Maßnahmenpaket insgesamt unzureichend und wenig nachhaltig sei.

## **Geld ist nicht Alles**

„Die versprochenen Gehaltssteigerungen wären natürlich erfreulich. Das Geld allein ist es aber nicht. Uns fehlen bei dieser Reform etwa Verbesserungen der Arbeitsbedingungen – doch genau das ist unverzichtbar, um die Pflegeberufe attraktiver zu machen. Denn nur so wird man auch das dringend benötigte zusätzliche Personal gewinnen können!“, bedauert Sylvia Wiesinger, als Betriebsrätin Kennerin der Materie

und eine der Verantwortlichen für die Sozialhilfeeinrichtungen in der younion Steiermark. Wobei im Übrigen ohnehin erst abgewartet werden müsse, was von der Pflegereform tatsächlich realisiert werde, inwieweit sie sich auf die einzelnen Beschäftigten auswirke.

## **Flexiblere Arbeitszeiten**

Romana Lipp, Dienststellenvorsitzende im Grazer GGZ, sieht das ähnlich: „Ja, es gibt bei uns Überlegungen für finanzielle Verbesserungen, Gespräche laufen: Das ist gut und wichtig, dass es eine faire, angemessene Entlohnung braucht, das ist mittlerweile fast allen klar!“ Aus Lipps Sicht aber mindestens ebenso wichtig wären beispielsweise flexiblere Arbeitszeitmodelle. „So könnten etwa, wenn das ein Wunsch von Mitarbeiter\*innen ist, über eine geblockte Freizeit längere Erholungs- und Ruhephasen erreicht werden.“

## **Gewerkschaft lässt nicht locker**

In dem Sinn werden, so younion-Steiermark Landesvorsitzender Wilhelm Kolar, auch die Gewerkschaften am Thema Pflege weiter dranbleiben und Druck machen. „Mit diesem einen Reformpaket ist es bei weitem nicht getan: Es braucht einen Paradigmenwechsel, ein grundlegendes Umdenken. Die Pflege kann angesichts des stetig größer werdenden Bedarfs nicht Randthema bleiben, das wird eine der größten Herausforderungen in der Zukunft. Und als Gewerkschaft werden wir nicht müde, die Politik an ihre Verantwortung gegenüber den in der Pflege Beschäftigten ebenso wie den Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen zu erinnern: Es braucht für diesen hochsensiblen Bereich bestmögliche Arbeitsbedingungen und eine angemessene Entlohnung!“



V.l.n.r.: Kolar, Riedler, Kuntner, Wiesinger

# SHV-Neu **nicht zu Lasten** **der Mitarbeiter\*innen!**

**Die Sozialhilfeverbände sind Geschichte – aber wie geht es weiter? Für die youunion ist klar: Für die Mitarbeiter\*innen darf die Neuordnung keine Nachteile bringen!**

Fix ist auf jeden Fall: Die zwölf Sozialhilfeverbände haben keine Zukunft mehr, sie werden aufgelassen – das ist das Ergebnis einer Überprüfung durch den Bundesrechnungshof, der diese Verbandsform für überholt und überteuert ansieht. Offen ist aber noch, wie es weitergeht: Darüber müssen das Land Steiermark, die Städte und Gemeinden entscheiden, einen gemeinsamen Weg finden. Klar ist schon jetzt, dass der behördliche Teil bei den Bezirkshauptmannschaften bleiben muss.

Dass solche Neustrukturierungen immer auch Auswirkungen auf das Personal haben, liegt auf der Hand. Nichts zu rütteln darf es aber aus Sicht von youunion-Landesvorsitzendem Wilhelm Kolar an einem Punkt geben: „Verschlechterungen für die Mitarbeiter\*innen werden wir auf keinen Fall stillschweigend hinnehmen!“ Zumal der finanzielle Kollaps nicht den Beschäftigten zuzuschreiben sei, und schon gar nicht im Pflegebereich zu suchen wäre: „Ganz im Gegenteil, dort, wo unsere Kolleg\*innen tätig waren, wurden schwarze Zahlen geschrieben – sollte sich da jetzt wer auf zu hohe Personalkosten auszureden versuchen, so ist das nicht korrekt!“

In dem Sinn dürfe eine wie auch immer geartete Neuordnung der Sozialhilfeverbände auf gar keinem Fall auf Kosten und zu Lasten der Mitarbeiter\*innen erfolgen. Kolar: „Dementsprechend vorsichtig sind

ja auch unsere Betriebsrät\*innen, was einen einheitlichen Sozialwirtschafts-Kollektivvertrag betrifft, wie er derzeit gerüchteweise kolportiert wird. Solange wenig Konkretes und vor allem keine positiven Aspekte vorliegen, bevorzugen unsere Kolleg\*innen aktuell den Verbleib als Vertragsbedienstete im bisherigen System.“ Gelte es doch, in dem Zusammenhang auch wichtige Fragen, etwa betreffend Zulagenregelungen oder Abfertigungsansprüche, mit zu klären. Kolar: „Für uns als Gewerkschaft hat die Suche nach der bestmöglichen Lösung für die Mitarbeiter\*innen Vorrang. Erst wenn alle Vor- und Nachteile aller Modelle am Tisch liegen und analysiert sind, kann eine Entscheidung für den künftigen Weg getroffen werden!“

# Die Teilzeitfalle schlägt zurück

**Die personellen Engpässe speziell in der Kinderbetreuung oder auch in der Reinigung kommen nicht von ungefähr: Die Teilzeitfalle, in die vor allem Frauen gedrängt wurden, beginnt sich zu rächen.**

„Wir weisen seit Jahren auf das Problemfeld ‚Teilzeitfalle‘, in das vor allem Frauen gedrängt werden, hin. Das und natürlich die insgesamt großen Belastungen durch die schwierigen Rahmenbedingungen sind ja auch ausschlaggebend für die extreme Personalnot in der Kinderbildung und -betreuung“, bringt die geschäftsführende younion-Landesfrauenvorsitzende Gerlinde Platzer auf den Punkt.

„Tatsache ist, dass die Mehrzahl der Teilzeitbeschäftigten lieber heute als morgen auf Vollzeit umsteigen würden. Einfach deshalb, weil sie einerseits aufgrund der steigenden Lebenshaltungskosten das Geld brauchen.“ Aber natürlich auch, weil längst allen bewusst sei, dass andernfalls auf Dauer und speziell dann später in der Pension die Armutsfalle drohe.

## Hausgemachtes Problem

Es dürfe sich daher auch niemand wundern, dass viele Pädagog\*in-

nen in andere Jobs wechselten oder nach der Ausbildung ein anderes Studium aufnehmen. „Diese äußerst kritische Situation in der Kinderbetreuung ist systembedingt, um nicht zu sagen hausgemacht.“ Ähnliches

zeige sich ja seit längerem etwa auch in der Reinigung, weiß Platzer aus ihrer täglichen Arbeit als Betriebsratsvorsitzende in der GBG. „Da kommen neben der Teilzeit auch noch Arbeitszeiten

außerhalb der Tagesreinigung dazu.“ Für Beschäftigte, die Kinder und somit zu Hause Betreuungsaufgaben haben, sind aber Arbeitszeiten am späteren Nachmittag oder gar am Abend nicht oder kaum machbar – da haben Kindergärten zu, da gibt es keine Schülerhorte, keine Nachmittagsbetreuung.

## Es wird uns nichts geschenkt

„Es wird zwar viel von der Wichtigkeit der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, von Geschlechtergerechtigkeit, von Frauenförderung

gesprochen: Aber was mir fehlt, ist, dass diesen Worten auch Taten folgen, die alltags-tauglich sind“, betont Platzer und nennt als Beispiele Vollzeitarbeitsplätze dort, wo sich das die Beschäftigten wünschen. Und familiengerechte Arbeitszeiten, adäquate Kinderbetreuungseinrichtungen

sowie gerechte Löhne, von denen man und Frau leben kann. „Als Gewerkschafterin und Frau weiß ich, dass uns nichts geschenkt wird, dass wir dafür weiterkämpfen müssen. Und ja, das werden wir!“



Gerlinde Platzer



Reservieren  
Sie Ihre  
Weihnachten  
in unserem  
Haus!



HOTEL  
RESTAURANT  
VITALOASE  
WELLNESS-SEMINAR-GOLF

... und das alles ist im HP-Preis  
**INKLUSIVE!**

# Herbstgenüsse inklusive!

- ✓ umfangreiches Frühstücksbuffet (bis 10:00 Uhr) mit frisch zubereiteten Eiergerichten
- ✓ Mittags Salatbuffet | Suppe | Aufstrich | Gebäck (12:00 bis 14:00 Uhr)
- ✓ am Nachmittag Kuchen und Kaffee | Tee | Kakao vom Buffet (15:00 bis 17:00 Uhr)
- ✓ am Abend 4 gängige Menüauswahl | Salatbuffet Käse vom Brett | Eis (18:00 bis 20:00 Uhr)
- ✓ freies **WiFi** im ganzen Haus



**„HERBSTFERIEN“**  
21. 10. - 2. 11. 2022  
3, 4 oder 5 Nächtigungen  
• Verwöhn-HP-plus  
• inklusive Wohlfühlpaket  
• Basteln mit Maria Hirschböck  
4 N ab € **296,-\***  
5 N ab € **370,-\***

3 Nächte  
p. P. ab  
€ **222,-\***

- dazu das umfassende „Wohlfühlpaket“:**
- ✓ Badegenuss im Hallenbad mit Meersalzwasser (7:00 bis 21:30 Uhr),
  - ✓ Benützung aller Wellnesseinrichtungen (bis 21:30 Uhr) mit finn. Sauna | Dampfbad Sanarium | Tepidarium | Infrarotkabine Ruheraum | Liegewiese | SALarium (Salzoase zur Regeneration)
  - ✓ Badetasche mit Bademantel | Pantoffeln (für Erwachsene) und Badetuch im Zimmer



**Kinderermäßigung im Zimmer der Eltern - siehe Homepage.**

**„MARTINIGANSL trifft JUNKER“**  
11. - 14. 11. 2022  
• Samstag: Junkerverkostung, Kastanien braten und Gansmenü im Rahmen der HP

**„WILD trifft WEIN“**  
18. - 21. 11. 2022  
2, 3 oder 4 Nächtigungen  
• Verwöhn-HP-plus inklusive Wohlfühlpaket  
• Samstag: Weinverkostung, Bratäpfel und „Wildmenü“ im Rahmen der HP  
3 N ab € **234,-\***  
4 N ab € **308,-\***

2 Nächte  
p. P. ab  
€ **164,-\***



- dazu für „Vitale“:**
- ✓ Tischtennis ✓ Fußball ✓ Basketball ✓ Federball
  - ✓ Tennisplatz mit Optigrass-Belag
  - ✓ Fitnessraum mit vielen Technogym-Geräten (7:00 bis 21:30 Uhr)

- dazu für die „Kinder“:**
- ✓ Spielzimmer und ✓ Kinderspielplatz im Grünen

**Diese Preisangaben sind pro Person für youunion-Vollmitglieder!  
Die Ersparnis: 2 Nä. 36,- bei 3 Nä. 54,- bei 4 N. 72,- bei 5 Nä. 90,- EURO\***

© Vital-Hotel-Styria. Inserat 10/2022 Off. Stmk.  
Angebot für youunion-Vollmitglieder. Preise in Euro pro Person, inklusive MwSt. und Infrastrukturabgabe, exkl. gesetzliche Nächtigungsabgabe  
**\*Preise sind schon auf Basis youunion-Vollmitglieder-Abzug, d.h. von Preisliste minus € 8,- und eine Rückerstattung\*\* von € 10,- pro N/Erw.** Diese erhalten Sie direkt von der youunion\_Die Daseinsgewerkschaft. Einzureichen bis 3 Monate nach der Abreise im Infocenter: Maria-Theresien-Straße 11, 1090 Wien  
Info: T: +43 1-31316 / infocenter@youunion.at  
(\*\*Formulare erhalten Sie im Hotel beim CheckIn/CheckOut)  
Für andere ÖGB-Mitglieder sind zu diesen Preisen + € 10,- pro N/Erw. dazuzurechnen.  
Es gilt Preisliste 2022.

Preise ausgenommen Ostern, Weihnachten, Ferienzeiten und Silvester. Coronaregeln, Irrtum, Druck und Satzfehler vorbehalten.

**Kinderermäßigung im Zimmer der Eltern!**

**Noch mehr Paketangebote und Infos auf [www.vital-hotel-styria.at](http://www.vital-hotel-styria.at) / einfach QR-Code scannen.**  
Unter Vital-hotel-Styria finden Sie uns auch auf Facebook und Instagram



In unserer VITAL-OASE verwöhnen wir Sie mit Kosmetik, Massagen, Fußpflege und Vital-Shop



Gegen Gebühr: E-Bikes und E-Ladestationen



20% Greenfee-Ermäß. für Hotelgäste beim Golfclub ALMENLAND



8163 Fladnitz an der Teichalm 45, Tel. 03179 / 233 14  
office@vital-hotel-styria.at • www.vital-hotel-styria.at  
Fotos: Vital Hotel Styria,, i-stock, Foto Andrea, Bergmann





Andreas Krämer



Elisabeth Kontra

# Einmal Madrid und zurück für

**Das ist Daseinsvorsorge in Zahlen: 3260 Kilometer – über diese beeindruckende Länge erstreckt sich das gesamte Leitungsnetz der Energie Graz in der Landeshauptstadt, das wären knapp einmal Madrid und zurück!**

Wer Energie Graz sagt, denkt üblicherweise zuallererst an Strom. Aber der kommunale Energiedienstleister bietet weit mehr das: Mehr als 80.000 Haushalte werden in der steirischen Landeshauptstadt von der Energie Graz mit Fernwärme versorgt, weitere knapp 10.000 Haushalte werden mit Gas beliefert. Wobei man sich nicht nur an möglichst hohen Verbrauchszahlen orientiert: Was ein verantwortungs-

bewusstes Unternehmen in der Daseinsvorsorge ist, steht seinen Kund\*innen auch in Sachen Energiesparmaßnahmen mit Rat und Tat zur Seite, und genau das bietet die Energie Graz ebenfalls an.

## **Rund um die Uhr**

372 Mitarbeiter\*innen sorgen dafür, dass rund um die Uhr Strom aus der Steckdose fließt, die Straßen in der Nacht beleuchtet sind, die Wohnun-

gen wohligh warm sind. Dafür steht ein Strom-, Fernwärme-, Erdgas- und Naturgas-Netz von in Summe 3.260 Kilometern Länge zur Verfügung – eine Strecke fast so lang wie die Luftlinie von Graz nach Madrid und zurück! Dieses Netz bedarf natürlich größter Aufmerksamkeit, wie Elektrotechnik-Meister Andreas Krämer aus der Abteilung Stromnetz, Freileitungs- u. Kabelnetz, weiß: „Die meisten Beschädigungen am Leitungsnetz entstehen durch Bagger – den natürlichen Feind der Leitungen.“

## **Service wird großgeschrieben**

Serviceorientierung wird bei der Energie Graz großgeschrieben: Karl Nedog, Betriebsrat und in der Abteilung Zählermanagement tätig, nennt das auch als



Manuel Zeiringer



Karl Nedog

# für die Versorgungssicherheit

eine der absoluten Stärken seiner Kolleg\*innen. „Bei Umbauten und Inbetriebnahmen ist man vor Überraschungen nie gefeit, vor allem ältere Anlagen stellen uns vor große Herausforderungen. Bis dato haben wir noch alles geschafft.“

## Karriere-Schmiede

Dass man bei der Energie Graz Karriere machen kann, bewies Manuel Zeiringer: Begonnen hatte er als Lehrling, dann absolvierte er am Zweiten Bildungsweg die HTL – und heute ist er Gruppenleiter in der Abteilung Stromnetz: „Wir kümmern uns um die Umspannwerke, die Stromeinspeisung ins Netz und die Anschlüsse bis zum Kunden – eine spannende Aufgabe,

die wir vor allem deshalb auch in schwierigen Bereichen gut bewältigen, weil wir ein hervorragendes, gut eingespieltes Team sind, sich jeder auf jeden verlassen kann.“

## Nachhaltigkeit im Blickpunkt

Apropos Karriere: Auch Elisabeth Kontra begann als Lehrling bei der Energie Graz, besuchte bereits während der Lehre die HTL.

In der Abteilung „Planung Licht – Straßenbeleuchtung“ beschäftigt sie sich, unter anderem mit Themen, die von immer größer werdender ökologischer Bedeutung sind: Einsparungspotentiale und Lichtverschmutzung. Kontra: „Licht bedeutet natür-

lich Sicherheit. Andererseits unterdrückt zu viel künstliches Licht, das den Nachthimmel unverhältnismäßig erhellt, die Produktion des „Schlafhormons“ Melatonin, wodurch die innere Uhr des Menschen irritiert wird. Es hat auch negative Auswirkungen auf die Tier- und Pflanzenwelt. Da gilt es, einen guten, vernünftigen Weg zu finden.“



## Graz: Neues K-Schema auf Eis gelegt

**Mit Beginn dieses Kindergartenjahres hätte in Graz ein neues, richtungsweisendes K-Schema in Kraft treten sollen – daraus wurde aber vorerst nichts. Und das nicht nur der Verunsicherung wegen.**

Alles war vorbereitet – gerade noch rechtzeitig vor der Gemeinderatssitzung als Einstieg in das neue Kindergartenjahr: Das neue K-Schema mit deutlich höheren Einstiegsgehältern, dafür abgeflachten Einkommen in den letzten Dienstjahren bei gleicher Lebensverdienstsumme. Sogar mit Optionsrecht, wie von der Personalvertretung eingefordert. „Ein Stück, an dem es wenig auszusetzen gibt, bei dem niemand

etwas verliert, im Gegenteil. Für die Jungen gibt es höhere Einstiegsgehälter, was die Personalnot lindern helfen sollte – und damit für eine Entlastung für die Älteren sorgt“, analysiert ZA-Vorsitzender Gerhard Wirtl.

### **Politik streute Zweifel**

Allein: Dieses neue Schema kommt vorerst nicht. Und das vor allem aus zwei Gründen. Zum einen wurde



von politischer Ebene – der zuständige VP-Stadtrat hatte sich ja auf ein anderes Modell festgelegt – Zweifel gestreut, ob denn der Landesgesetzgeber überhaupt einem solchen Schema zustimmen würde. Aber genau einen solchen Beschluss des Landtages braucht es für Änderungen im Statut der Stadt wie auch beim Dienst- und Gehaltsrecht, Stadtsenat bzw. Gemeinderat können nur um die entsprechenden Änderungen ersuchen.

Zum anderen war die Stimmung im Kinderbetreuungsbereich grundsätzlich extrem aufgeheizt – und das verständlicherweise: Die mehr als unglückliche 15.000 Euro-Prämie des Landes für Berufseinsteiger\*innen hatte bei vielen, die bereits seit Jahren hier arbeiten, die Wogen hochgehen lassen. Wirtl: „Nichts gegen Anreizmodelle, aber dass die vielen hundert Kolleg\*innen, die in den vergangenen Monaten und Jahren unter wirklich äußerst schwierigen Bedingungen tagtäglich Großartiges geleistet haben, sich durch diese Einstiegsprämie vor den Kopf gestoßen fühlten, ist verständlich. Das ist für mich eine Frage der Fairness, der Gerechtigkeit, der Wertschätzung, dass selbstverständlich auch die Aktiven eine entsprechende Prämie durch das Land verdienen!“

### Unsicherheit war zu groß

Fazit: Nachdem sich abzeichnete, dass es im Zentralausschuss für das geplante Schema keine Mehrheit geben würde, wurde es vom zuständigen Personalstadtrat zurückgezogen. Wirtl: „Das ist natürlich schade, aber allein schon die Unsicherheit in Hinblick auf das Land wog zu schwer: Was, wenn Monate später Kolleg\*innen plötzlich – wie das jetzt in einem anderen Fall etwa Kages-Mitarbeiter\*innen passiert ist - aufgefordert werden, Geld zurückzuzahlen?“

Wie es jetzt weitergeht? Wirtl: „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Das gilt hoffentlich auch für ein neues, besseres K-Schema wie insgesamt für Verbesserungen in der Kinderbildung und -Betreuung! Ich setze da vor allem auf Gespräche auf politischer Ebene, es braucht dringendst Maßnahmen zur Entschärfung der Personalnot in unseren Einrichtungen, desgleichen erwarten sich unsere Kolleg\*innen für diese schwierige Arbeit natürlich auch eine entsprechende Wertschätzung!“

### Vollzeit statt Teilzeit

Was bei all dem völlig unterging: Die von der PV lange eingeforderte, aber erst von der neuen Koalition mitgetragene schrittweise Aufstockung der Vollzeitstellen konnte vor Beginn des neuen Kindergartenjahres dank des neuen Dienstpostenplanes umgesetzt werden. Mehr als 50 Kolleg\*innen wurden von Teilzeit auf Vollzeit umgestellt, zehn der 20 Neuaufnahmen werden ebenfalls vollzeitbeschäftigt; die übrigen zehn hatten laut Büro des Personalstadtrates von sich aus das Vollzeit-Angebot ausgeschlagen, da sie aus familiären Gründen lieber Teilzeitbeschäftigungen wollten.

## AK-Konsumenten- schutz

### 21.100 Euro ohne Arbeit – „Wunsch“ einer Baufirma

**Ein Fertigteilhaus – das wünschten sich Katrin H. und Arthur L. Die beiden Obersteirer unterschrieben also einen Kaufvertrag, der jedoch nur durch eine schriftlich zugesagte Finanzierung gültig werden würde. Leider erhielt das Paar aber von seiner Bank keinen Kredit.**

Knapp ein Jahr darauf erreichten Katrin H. und Arthur L. mehrere Schreiben: Zuerst forderte die steirische Fertigbau-Firma 8.000 Euro, dann 21.105 Euro und schließlich 5.000 Euro. Das Paar wandte sich an die AK Außenstelle Bruck/Mur. AK-Expertin Eva Pfneissl verwies in ihrer Intervention auf die abgeschlossene Zusatzklausel im Verkaufsvertrag, die besagt, „dass der Vertrag erst völlig rechtsgültig ist, wenn die Finanzierung schriftlich zugesagt wurde. Ebenfalls wurde der Vorbehalt befristet, welche von unseren Mandanten eingehalten wurden.“ Zudem bestätigte die Bank abermals, dass es zu keiner Kreditvergabe kam. Daraufhin wurden alle Forderungen der Baufirma zurückgezogen.



 **#deineStimme**

# Umfangreiche Unterstützung für unsere Mitglieder!

*Ihr Vorteil, dabei zu sein!*



**Manfred Prosser**  
Landessekretär der younion Steiermark

Niemand will sie beanspruchen müssen, aber im Ernstfall sind unsere Mitglieder froh, dass es sie gibt - unsere Unterstützungsleistungen in persönlichen Notlagen.

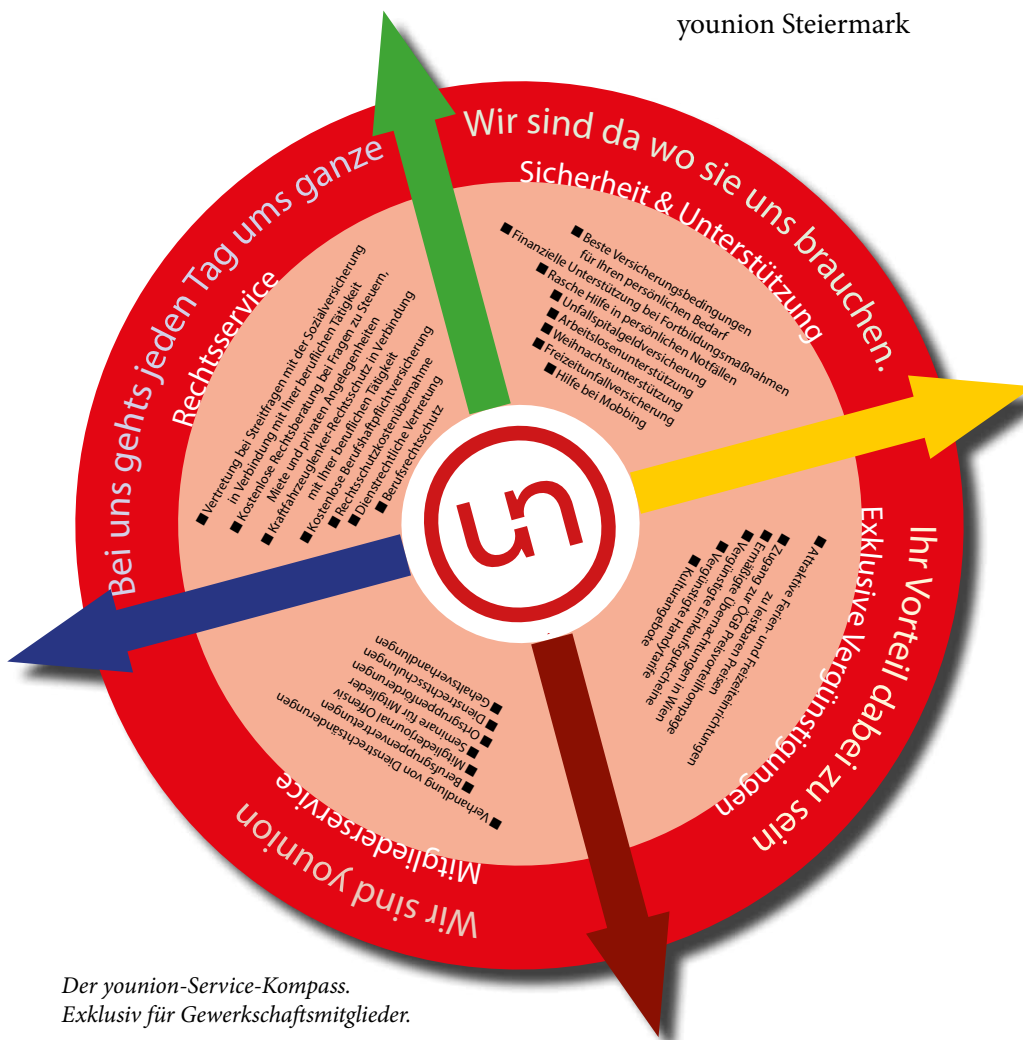
Unsere Fonds, die Arbeitslosenunterstützung und die Solidaritätsversicherung bieten unseren Mitgliedern im Fall des Falles eine zusätzliche Absicherung in schwierigen Lebenslagen. „Die Anträge die bei uns eingehen sind ergreifend. Die Notlagen in denen Mitglieder unverschuldet landen, sind oft unvorstellbar“, erklärt Landessekretär Manfred Prosser. Im Ernstfall wenden sich Mitglieder einfach an ihre Ortsgruppe oder an das Landessekretariat, per Mail an [steiermark@younion.at](mailto:steiermark@younion.at) oder telefonisch unter 0316/7071-86300.

**Hier unsere wichtigsten Unterstützungsleistungen im Detail:**

*Mitglieder der Gewerkschaft younion können in Notfällen die Leistungen verschiedener Fonds in Anspruch nehmen:*

## Katastrophenfonds

In wenigen Sekunden kann man vor neue Herausforderungen stehen.



# Unterstützungsleistungen

Sturm, Hochwasser oder Waldbrände sind Szenarien die wir leider täglich in den Medien mitverfolgen können. Der Katastrophenfonds der youunion wurde aufgrund der zunehmenden Extremwetterereignisse der letzten Jahre aufgestockt. Wenn es durch Katastrophen zu Schäden am Hauptwohnsitz kommt können unsere Mitglieder einen Antrag auf Unterstützung stellen.

## Karl-Maisel-Fonds & Rudolf-Pöder-Fonds

Fonds bieten Unterstützungen für kranke bzw. körperlich beeinträchtigte Gewerkschaftsmitglieder, insbesondere bei langer schwerer Krankheit, hoher Kosten für Heil- und Behelfsmittel, Umbauten anlässlich der Behinderung, Kauf eines behindertengerechten Autos, etc.

## Solidaritätsversicherung

Mitglieder der youunion können die Leistungen der ÖGB-Solidaritätsversicherung in Anspruch nehmen.

*Folgende Leistungen sind in der Solidaritätsversicherung enthalten:*

### 1. Spitaltagegeld

Im Falle eines unfallbedingten Spitalsaufenthaltes (sowohl Freizeit- als auch Berufsunfall) erhalten Sie als aktives Mitglied und PensionistIn 4 Euro ab dem ersten Tag, sofern der Aufenthalt mind. 4 Tage dauert. Das Maximum beträgt 308 Euro (= 77

Tage). Mehrere Aufenthalte, die aus einem Unfall resultieren, werden zusammengezählt.

### 2. Invaliditätsversicherung

Im Falle einer freizeitunfallbedingten dauernden Invalidität eines nicht im Ruhestand befindlichen aktiven Mitglieds gebührt bei Totalinvalidität folgende Leistung (bei Teilinvalidität dem Grad entsprechend anteilige Leistung):

- Bei einer Mitgliedschaftsdauer von mindestens 3 bis 10 Jahren: 3.200 Euro
- über 10 bis 25 Jahren: 4.800 Euro
- über 25 Jahren 6.400 Euro

### 3. Begräbniskostenbeitragsversicherung

Bei Ableben eines aktiven Mitglieds oder Mitgliedern, die nach 1971 in Ruhestand getreten sind, gebührt ein Begräbniskostenbeitrag je nach Mitgliedschaftsdauer in Höhe von:

- mindestens 3 bis 10 Jahren: 150 Euro
- über 10 bis 20 Jahre: 160 Euro
- über 20 bis 30 Jahre: 170 Euro
- über 30 Jahre: 180 Euro

### Freizeit-Todesfall-Versicherung

Im Falle eines freizeitunfallbedingten Todesfalls eines nicht im Ruhestand befindlichen aktiven Mitglieds gebührt je nach Mitgliedschaftsdauer folgende Leistung:

- mindestens 3 bis 10 Jahre: 800 Euro
- über 10 bis 25 Jahre: 1.000 Euro
- über 25 Jahre: 1.200 Euro

### 4. Arbeitslosenunterstützung Steiermark

Mitglieder, die ohne eigenes Verschulden arbeitslos werden, erhalten von uns Arbeitslosenunterstützung in der Höhe des 4-fachen Mitgliedsbeitrages für bis zu 5 Monate. Der Mitgliedsbeitrag für Arbeitslose reduziert sich in dieser Zeit auf 1,80 Euro pro Monat.

### 5. Soziale Notfälle

Soziale Notfälle, die nicht durch das Unterstützungsregulativ eine Förderung erhalten, haben die Möglichkeit, schriftlich ein Ansuchen um Hilfe an die Landesgruppe zu stellen.

### Infos:

steiermark@youunion.at oder telefonisch unter 0316/7071-86300.

# Buchungstermine der Grazer Ferienwohnungen in Österreich für die Sommersaison 2023

**Alle Grazer Kolleginnen und Kollegen haben wieder die Möglichkeit, ihren Sommerurlaub in einer Ferienwohnung in Österreich für die Sommersaison 2023 an folgenden Tagen anzumelden:**

**Dienstag, 15. November 2022:** Buchungstermin für die Hauptsaison während der Schulferien von 08. Juli bis 9. September 2023, sowie für den Zeitraum von 2.10. bis 4.11.2023.

**Mittwoch, 16. November 2022:** Buchungstermin für die Vorsaison (Anfang Mai und Juni bis Schulferienbeginn) bzw. Nachsaison (ab Schulferienbeginn im September bis Ende Oktober) sowie die noch freigebliebenen Ferienwohnungen in der Hauptsaison.

## **ACHTUNG geänderte Vorgehensweise an den Anmeldetagen!**

Die Kollegen und Kolleginnen können ab 6:30 Uhr die Reservierung der gewünschten Ferienwohnung im

younion Sportcenter, in 8041 Graz,  
Pichlergasse 22,  
bei Kollegin Sabine Schuster vornehmen.

**NEU**

Reservierungen sind nur unter Vorweis der younion SERVICE- CARD möglich.

**Die Anzahlung für die Ferienwohnung** wird terminlich fixiert und beträgt pro Woche € 100,00. Die Restzahlung ist 14 Tage vor Urlaubsantritt in der Personalvertretung bei Koll. Sabine Schuster, Rathaus, 1. Stock / 109 zu begleichen, unter Einhaltung der zum dortigen Zeitpunkt geltenden COVID-Maßnahmen.

**Stornierungen** sollten möglichst ein Monat vor Urlaubsbeginn bekanntgegeben werden. Stornogebühren betragen innerhalb 14 Tage vor Urlaubsantritt € 50,00 pro Woche, bzw. € 100,00 pro Woche in der Schulferienzeit.

## **Nachbuchfrist in Graz für die steirischen Gemeindebediensteten und für MitarbeiterInnen der Holding und ITG (vormals Grazer Stadtwerke):**

Die freibleibenden Grazer Ferienwohnungen Sommer 2023 können ab 16. Jänner 2023 auch von interessierten Kolleg\*innen der steirischen Gemeinden und Mitarbeiter\*innen der Holding und ITG (vormals Grazer Stadtwerke), welche Mitglieder der younion\_Die Daseinsgewerkschaft Steiermark sind, telefonisch bei Kollegin Sabine Schuster, Tel 0316 / 872-6110 gebucht werden.



## **Alternativurlaube 2023**

Ab Dezember 2022 werden Anmeldungen und Reservierungen für Happy Camp für Mobilheime entgegengenommen. Alle weiteren Infos über die Alternativurlaube 2023 können die Grazer Gemeindebediensteten aus dem MitarbeiterInnenportal – PV-Informationen, Urlaubsservice, entnehmen bzw. über Anfrage bei Kollegin Andrea Mocnik, Tel. 7071-86307 oder via E-Mail andrea.mocnik@younion.at erhalten.



HOTEL • RESTAURANT ★★★★★

# Grimmblick

Quelle deiner Energie



## GOLDENER HERBST

buchbar vom  
01. bis 23. Oktober 2022

- **6 Nächte Halbpension plus + 7 Nacht GRATIS**
- **Vitaminstärkung am Zimmer**
- **Salzkammergut Erlebnis Card**  
Bis zu 25% Ermäßigung für die beliebtesten Attraktionen, Sehenswürdigkeiten und Freizeitangebote im Salzkammergut
- **Gemütliche Wanderung mit Einkehrschwung**
- **Wellnesscocktail**
- **GRATIS - Verleih von Mountainbikes, Elektrorädern und Nordic-Walking-Stöcken**
- Dame: **Cleopatra Bad mit anschließender Aromamassage** (ca 80 Minuten)
- Herr: **Sole-Tuch-Packung mit anschließender Dorn-Breussmassage** (ca 80 Minuten)

Preis für younion-Mitglieder:

Ersparnis  
€ 244,00

7 Nächte pro Person € 619,-

## KRAMPUS PACKAGE

buchbar vom  
03. bis 08. Dezember 2022

- **5 Nächte** mit Halbpension plus
- **Krampusackerl für Groß und Klein**
- **Traditionelles Nikolospiel auf der Terrasse**
- **Krampuscocktail (auch alkoholfrei)**
- **Zauberhafte Laternenwanderung** mit Einkehr in Walters Schnapshöhle
- **Musikalischer Abend am Nikolaustag** mit der Musikgruppe „Die Ausseer“
- **10 % auf eine Behandlung Ihrer Wahl** im Wellnesshaus Elisabeth



„Der Krampus lässt sich nicht gern pflanzen, da lässt er gleich die Rute tanzen.“

(Margot Hohl)

Preis für younion-Mitglieder:

Ersparnis  
€ 118,00

5 Nächte pro Person € 480,-

## ADVENTZAUBER

buchbar vom  
11. bis 18. Dezember 2022

- **6 Nächte + 7. Nacht GRATIS** mit Halbpension plus
- **3 Nächte + 4. Nacht GRATIS** mit Halbpension plus
- **Winterliche Laternenwanderung** (mit Einkehr in Walters Schnapshöhle)
- **Wahlweise aromatischer Wintertee oder feuriger Punsch**
- **Kleine Advents-Überraschung am Zimmer**
- **10 % auf eine Behandlung Ihrer Wahl** im Wellnesshaus Elisabeth
- **Musikalischer Abend** mit der Musikgruppe „Die Ausseer“

Preis für younion-Mitglieder:

Ersparnis  
€ 239,00

7 Nächte pro Person € 596,-

Preis für younion-Mitglieder:

Ersparnis  
€ 179,00

4 Nächte pro Person € 312,-

Hotel Grimmblick GmbH, 8983 Bad Mitterndorf 279, Tel.: +43 (0) 3623/2491  
Fax: DW -75, info@hotelgrimmblick.at, www.hotelgrimmblick.at

Arrangementpreise in Euro inkl. Abgaben und Steuern. Irrtümer, Druck- und Satzfehler vorbehalten.  
© Grimmblick 2022





## Buntes Spätsommerprogramm

**Mit einem bunten und abwechslungsreichen Ausflugsprogramm starteten die Pensionist\*innen nach der Sommerpause in den September.**

Seit dem weitgehenden Wegfall der Einschränkungen durch die Pandemie kamen auch Annelie Paar-Schmidt und ihr Team wieder auf Touren. Und das im wahrsten Sinne des Wortes: Nach einem erfolgreichen Frühjahr stieß das Fahrten- und Ausflugsprogramm der Sektion Pensionist\*innen der Ortsgruppe Graz im Herbst auf großen Anklang. Kein Wunder: Alle Ziele sind sorgsam gewählt, die Fahrten bieten jede Menge Abwechslung. „Das Wichtigste ist aber natürlich das Miteinander: Man trifft alte

Bekannte und Freunde wieder, hat aber genauso die Gelegenheit, neue Bekanntschaften zu schließen“, weiß Annelie Paar-Schmidt.

### Zum Genießen

Und zum Genießen gab es in den ersten Wochen nach der Sommerpause tatsächlich einiges. Anfang September stand die Villacher Alpenstraße auf dem Fahrplan: Über den Griffen führte die Reise zur Mautstelle Villach-Möltshach und weiter bis zur Rosstratte zum Mittagessen. „Allein schon der Blick auf die Julischen Alpen und die Karakanken ist einen Ausflug wert“, berichtet Paar-Schmidt. Aber es ging noch weiter – zum Kloster Wernberg, wo eine Führung durch den sehenswerten Klostersgarten folgte. Nicht weniger sehenswert: der Neusiedlersee, der Ende September auf dem Programm stand. Von Mörbisch aus

starteten die Teilnehmer\*innen zu einer zweistündigen Schiffsfahrt inklusive Mittagessen, dann stieg man um auf die Puszta-Lok und dampfte nach Rust zu einem Stadtrundgang. Apropos Stadt: Auch Graz stand Mitte September im Blickpunkt – bei der Besichtigung und Führung durch die Adlerapotheke. Und natürlich stellt auch der Tag der Begegnung Anfang Oktober mit Udo Wenders im Brauhaus Puntigam wieder einen Höhepunkt dar.

### Chance auf Restplätze?

Einige wenige Restplätze gibt es übrigens noch für eine Fahrt in Kräfte-reich St. Jakob im Walde & Gasen, in die Heimat der Stoakogler. Termin ist der 19. Oktober. Nähere Infos dazu gibt es im youunion-Pensionist\*innenbüro, jeden Dienstag und Mittwoch von 9 Uhr bis 12 Uhr unter der Tel.-Nr. 0316/7071-86310.

# „Nur gemeinsam bleiben wir stark!“

**Mit einem Dankeschön für ihre langjährige Treue und der Bitte, auch weiter dabei zu bleiben, wurden langjährige younion-Mitglieder in einer Feier in ihre verdiente Pension verabschiedet.**



Auch das hat in der younion Tradition: Gewerkschaftsmitglieder, die aus dem aktiven Dienst ausscheiden, werden in einer Feierstunde in die Pension verabschiedet. In Graz sind an sich diese Feiern jedes Jahr im Frühling angesetzt gewesen – Corona machte aber zuletzt einen Strich durch die Rechnung. Verschoben war aber nicht aufgehoben: Die Feiern für die „Jungpensionist\*innen“ der Jahre 2020 und 2021 wurden heuer im Sommer mit einem umso intensiveren Beisammensein im Brauhaus Puntigam nachgeholt.

## **Dank ist wichtig**

„Danke zu sagen, ist uns einfach ein Anliegen – denn erst unsere

Mitglieder machen die younion so stark, dass wir eine derart professionelle Unterstützung in allen gehalts- und dienstrechtlichen Fragen wie auch in der Form einzigartige Serviceleistungen anbieten können“, sind Landesvorsitzender Wilhelm Kolar und die beiden Grazer younion-Spitzen Gerhard Wirtl und Gerhard Suppan überzeugt.

## **Appell an die Jugend**

Und genau das brachten sie auch bei der Pensionsfeier im Brauhaus Puntigam zum Ausdruck – verbunden mit einem Appell an die Jungpensionist\*innen, auch weiter der younion die Treue zu halten. Kolar: „Nur gemeinsam sind wir stark, unsere Kraft liegt im Miteinander!“

Wobei es selbstverständlich auch für die Pensionist\*innen angesichts der vielen Serviceangebote von Vorteil ist, dabei zu bleiben“, wie Suppan feststellte: „Die Stärke unserer younion ist, dass sie für jeden und jede, egal ob Aktive oder Pensionist\*innen – in rechtlichen Fragen ebenso wie im Alltag oder in der Freizeit, immer da ist!“



# Wir sind

**Unsere youunion-Ortsgruppen starten in einen aktiven Herbst und bieten für unsere Mitglieder attraktive Angebote & Serviceleistungen.**

Unterwegs in der Steiermark ist Landessekretär Manfred Prosser, um sich vorzustellen und die umfangreichen Serviceleistungen unserer Gewerkschaft zu präsentieren. Auf unserer Homepage [www.youunion.at](http://www.youunion.at) finden die Mitglieder die meisten unserer Serviceleistungen, und auch in unserem Mitgliederjournal „Offensiv“ präsentieren wir diese in jeder Ausgabe. „In der Praxis sind es sehr viele Serviceleistungen“, sagt Landessekretär Manfred Prosser: „Die Herausforderung ist, dass wir sie so präsentieren und darstellen, dass sie von unseren Mitgliedern auch gut genutzt werden können.“

„Einsparungen von 64,73 Euro im Monat kann ein Mitglied ohne großen Aufwand erreichen“, rechnet Manfred Prosser vor (siehe Infobox).



	Wert in €	Preis für Mitglieder	Ermäßigung in €
SPAR	400	384	16
H&M	20	18	2
A1 - Member S	39,90 <small>(Vorzugslander 29,90)</small>	23,92	15,98
Reisestorno- versicherung Jahresschutz (Familie)	299	78 im Jahr	221 im Jahr 18,42 im Monat
KSV Hotel Wien 2 Nächte 2 Personen	280	132 einmalig	148 einmalig 12,33 pro Monat
Gesamt	6097,80	5.321,04	64,73 pro Monat 776,76 pro Jahr

„Mitgliederwerbung und Mitgliederbindung macht mit solchen Serviceleistungen echt Spaß, weil wir unseren Mitgliedern wirklich was bieten können!“





# younion!



### **Mureck . Radausflug**

Trotz schweißtreibenden Temperaturen ließen sich 15 Kolleginnen und Kollegen der Ortsgruppe Mureck nicht vom Radfahren und von einer schattigen Waldwanderung mit Lamas und Alpakas nach Weinburg am Saßbach abhalten. Die Seele baumeln lassen, die ruhige Ausstrahlung der Tiere genießen und viele Gespräche mit den Kollegen rundeten die Wanderung ab. Zum Abschluss lud die Personalvertretung zu einem gemeinsamen Mittagessen ein.



### **Vordernberg . Wien-Reise**

Nach der langen Coronapause war es nun endlich wieder soweit! Insgesamt 14 Teilnehmer\*innen der Marktgemeinde Vordernberg begaben sich wieder auf Betriebsausflug und entschieden sich diesmal für die Bundeshauptstadt Wien. Auf dem Programm stand ein Besuch im Haus des Meeres, beim Musical „CAT 'S“ und auch beim Heurigen. Während einige von die 343 Stufen des Stephansdoms erklommen, saßen die anderen bei Melange und Sachertorte und genossen den Ausblick. Auch die beiden mitgereisten Kinder kamen im Prater und im Tiergarten Schönbrunn nicht zu kurz.



### **Trofaiach . Robbie-Williams-Konzert**

Jedes Jahr organisiert die Trofaiacher Personalvertretung einen Kulturausflug. Nach jahrelanger Pause wurde im Sommer eines der größten Events in diesem Sommer besucht. Das einzige Europakonzert im Jahr 2022 von Robbie Williams fand am Messegelände in München statt. Der 48-jährige Entertainer begeisterte auch die Trofaiacher Kollegenschaft. Alle Teilnehmer\*innen freuen sich schon jetzt auf die nächsten Veranstaltungen der Personalvertretung, hat man doch bei solchen Unternehmungen die Möglichkeit, auch mit Kolleg\*innen aus anderen Abteilungen ins Gespräch zu kommen.



### **Voitsberg . Salzburg-Reise**

Die Personalvertretung und youunion-Ortsgruppe Voitsberg lud Anfang September zum Betriebsausflug 2022 ein. Auf dem Programm für 31 Personen stand eine dreitägige Reise nach Salzburg. Besucht wurden das Schloss Hellbrunn, die Festung Hohensalzburg und die Red Bull-Arena. Am Heimreisetag erfolgte noch ein Abstecher nach Hallstatt im Salzkammergut.



## **Kapfenberg . Betriebsausflug**

### **Riviera Opatija**

Nach einigen Verschiebungen aufgrund der Pandemie, konnte nun endlich der lang geplante Betriebsausflug der Bediensteten der Stadtgemeinde und Stadtwerke Kapfenberg nach Riviera Opatija stattfinden. Traumhaftes Wetter, gute Verpflegung und eine Stadtführung durch die schöne Stadt Rijeka, machten den Urlaub zu einem tollen Erlebnis. Auf der Reise gab es für die Mitarbeiter\*innen viele Eindrücke und gesellige Zusammenkünfte.



## **Ausflug Heldenberg**

Ein besonderes Erlebnis war für die Pensionist\*innen des Bezirks Bruck-Mürzzuschlag der Besuch des Heldenbergs mit dem Trainingszentrum der Hofreitschul-Lipizzaner, der Radetzky-Gedenkstätte, des einzigartigen Oldtimermuseums und der gemütlichen Weinverkostung mit Schmankerln aus der Region.



## **Liezen . Abschiedsfeier**

Am 07.09.2022 wurde Antonia Baumann als langjährige Personalvertretungsobfrau der Stadtgemeinde Liezen (ca. 20 Jahre) mit einer Feier verabschiedet, die ab 01.10. in den wohlverdienten Ruhestand wechselt. Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner, younion-Ortsgruppenvorsitzender Manuel Siegl sowie einige Mitglieder des PV- und Gewerkschaftsausschusses bedankten sich bei ihr für die Inangriffnahme sämtlicher Personalangelegenheiten über alle Jahre hinweg und für das ständige Bemühen, das sie für alle Mitarbeiter\*innen ehrenamtlich geleistet hat.



## **Ausflug Oberkogleralm**

Einen Tagesausflug zur Jausenstation Oberkogleralm-Wörschach Berg unternahmen die Pensionist\*innen der Stadtgemeinde Liezen. Bei prächtigem Wetter konnte dort in geselliger Runde geplaudert und die schöne Aussicht genossen werden.



**Bundesmeisterschaft Fussball in der Steiermark:**

# Wien brachte das Runde am häufigsten ins Eckige

**Eine klare Sache für die Teams aus Wien waren die 7. Bundesmeisterschaften (3. Kleinfeld) in Graz. Unsere steirischen Kicker errangen den respektablen 7. Platz.**

Das runde Leder stand zwischen 31. August und 3 September in Graz im Blickpunkt: Insgesamt zwölf Teams nahmen an den 7. Bundesmeisterschaften der younion (3. Kleinfeld) in der legendären „Gruabn“ in Graz teil. Und wie es im Fußball halt so üblich ist, ging es primär darum, das Runde möglichst oft ins Eckige zu bekommen. Um es kurz zu machen: Den Teams aus der Bundeshauptstadt

gelang dies, wie Kiebitze verduzt feststellen mussten, diesmal am allerbesten. Im reinen Wiener Finale siegte das Team der Hauptgruppe 1 gegen die Hauptgruppe 6 mit 2:0. Die Niederösterreicher verhinderten im kleinen Finale mit einem klaren 4:0 gegen die Hauptgruppe 4 einen Triple-Erfolg unserer Wiener Kollegen. Unser grünweißes Team unter Führung von Landessportreferent Gerald Doleschall schlug sich durchaus wacker und erreichte am Ende den guten siebenten Platz. Die Steirer starteten in der Vorrunde mit einem 2:6 gegen die Hauptgruppe 6, verloren nach einem 1:1 gegen Oberösterreich gegen das Team aus Niederösterreich nur knapp mit 3:4, rangen dafür aber dann die Hauptgruppe 2 und die Hauptgruppe 5 mit 6:2 und 2:0 nieder.



*Bundevorsitzender Meidlinger, Landesvorsitzender Kolar und Bundessportreferent Koch gratulieren den Gewinnern*

In der Platzierungsrunde folgte auf ein 1:3 gegen Burgenland ein 5:2 gegen die Hauptgruppe 3, und mit einem dramatischen 3:3 gegen Oberösterreich endete für unser Team das Turnier.

Den Abschluss bildete ein geselliger Abend bei bester Stimmung, selbstverständlich mit intensiven Analysen und Nachbetrachtungen. „Dieses Miteinander, das Treffen mit ‚alten‘ Freunden und das Knüpfen von neuen Bekanntschaften steht eigentlich bei all diesen Turnieren im Mittelpunkt“, erklärt Doleschall. „Das zählt fast noch mehr als die Ergebnisse!“ Und das Turnier in Graz wurde von allen Teilnehmern in jeder Hinsicht als überaus gelungen bezeichnet, da gab es dementsprechend auch höchstes Lob.

**Das Steiermark-Team:**

*Von links nach rechts, 1. Reihe oben: Marcel Muralter, Gerald Pitter, Marco Zierler, James Cook, Christoph Höller, Christian Gerlitz, Manfred Kohlhofer, Gerald Doleschall. Von links nach rechts, 2. Reihe unten: Manuel Hauska, Matthias Križanic, Robert Schiffer, Gerhard Roth, Martin Lackner*





## Hörgeräte im AK-Test: **Bitte, was hast du gesagt?**

**In Österreich leiden etwa 1,6 Millionen Menschen unter Schwerhörigkeit. Steirische und deutsche Hörakustiker wurden nun unter anderem auf ihre Beratungsleistung getestet.**

Hörprobleme sind höchst individuell und können durch Hörgeräte gelindert werden. Die AK Steiermark hat den Verein für Konsumenteninformation (VKI) beauftragt, sieben Akustiker (fünf in der Steiermark und zwei in Passau/Deutschland) hinsichtlich der Beratungsqualität und der Preise der Hörgeräte zu testen.

**Teil der Kosten wird übernommen**

Aufgrund ärztlicher Verordnung können Standard-Hörgeräte durch den Sozialversicherungsträger bewilligt und deren Kosten übernommen werden. Oft wollen Konsumentinnen und Konsumenten aber bessere Geräte und müssen dann für Zusätzliches selbst bezahlen. Das kann ins Geld gehen: Laut der stichprobenartigen VKI-Erhebung ist mit Kosten von 1.847 bis zu 4.350 Euro zu rechnen.

**Beratung und Preis im Test**

Eine Testperson gab an, eine Verordnung zu haben, diese aber nicht mitzuführen. Auf Kundenbedürfnisse, den Ablauf der Anpassungen und die Kosten wurde bei allen Anbietern bis auf einen eingegan-

gen. Nur ein Akustiker wies auf die Möglichkeit eines Kassengerätes ausdrücklich hin. Weiters zeigt der Test, dass die Kosten für ein Hörgerät ohne Verordnung je nach Anbieter stark variieren, wobei die Preise in Passau geringer ausfielen als die in der Steiermark. AK-Marktforscher Josef Kaufmann rät Betroffenen, sich über Kosten, die Reparaturen und Wartung mit sich bringen, zu informieren. „Wird ein teureres Gerät empfohlen, immer nachfragen, was das Gerät alles leistet.“

**Den gesamten Test finden Sie unter:**

[www.akstmk.at/vergleiche](http://www.akstmk.at/vergleiche)

# Buchen Sie jetzt Ihren Kurs in der Volkshochschule Steiermark.



## LIEZEN

Elisabeth Mayerhofer  
0664 821 64 34  
05 7799 4060  
elisabeth.mayerhofer@akstmk.at



## OBERES MURTAL

Christian Füller  
0664 821 64 38  
05 7799 4560  
christian.fueller@akstmk.at



# Ihre VHS

[www.vhsstmk.at](http://www.vhsstmk.at)



### BRUCK-MÜRZZUSCHLAG

Mag.ª Emese Kiendler  
0664 421 56 30  
05 7799 3160  
emese.kiendler@akstmk.at



### WEIZ

Mag.ª Barbara Moritz  
0664 421 64 20  
05 7799 4460  
barbara.moritz@akstmk.at



### LEOBEN

Mag. Hans Jürgen Rabko  
0664 3662204  
05 7799 3960  
hans-juergen.rabko@akstmk.at



### AK BILDUNGSZENTRUM

Katrin Hirschberg  
0664 422 54 70  
05 7799 5012  
katrin.hirschberg@akstmk.at



### HARTBERG-FÜRSTENFELD

Dr. Max Reisinger  
0664 366 22 30  
05 7799 3560  
max.reisinger@akstmk.at



### VOITSBERG

Ulrike Zach-Richter  
0664 366 22 15  
05 7799 4360  
ulrike.zach-richter@akstmk.at



### GRAZ/GRAZ-UMGEBUNG

Mag.ª Elisabeth Sacher  
0664 366 22 27  
05 7799 5080  
elisabeth.sacher@akstmk.at



### SÜDOSTSTEIERMARK

Mag. Wolfgang Himmler  
0664 366 22 02  
05 7799 3360  
wolfgang.himmler@akstmk.at



### DEUTSCHLANDSBERG

Mag.ª Natalie Schlag  
0664 366 22 21  
05 7799 3262  
natalie.schlag@akstmk.at



### LEIBNITZ

Mag.ª Lydia Prattes  
0664 366 22 29  
05 7799 3860  
lydia.prattes@akstmk.at



## Frauen-Power quer durch die Kultur

**Ob inhaltlich oder in der persönlichen künstlerischen Umsetzung: Frauen-Power ist im Herbstgeschehen der steirischen Kulturlandschaft großgeschrieben. Die Kulturtipps zeigen immer wieder eindrucksvoll auf, dass DIE Kultur in vielerlei Hinsicht weiblich ist.**

Etwas Besonderes bietet das wunderbare Kleinod des „Theater im Kürbis“ in Wies (Bezirk Deutschlandsberg), indem – was leider inzwischen im deutschsprachigen Raum selten geworden ist – Bertolt Brecht im Mittelpunkt eines Theaterabends steht. „Mütter, Jungfrauen, Huren und...“ lautet der Titel der musikalischen Collage, die in der ersten Hälfte dem Themenschwerpunkt „MORDEN UND KRIEGE FÜHREN“ gewidmet ist. Um mit einem nach wie vor aktuellen Brecht-Zitat aus der Ankündigung zu sprechen: „Die großen Geschäfte des Krieges werden nicht von den kleinen Leuten gemacht.“

„DIE WAHRE UND WARE LIEBE“ stehen dann im Zentrum der zweiten Hälfte des Abends. Auch da ein Zitat Bertolt Brechts in der Programmvorschau „Liebe ist der Wunsch etwas zu geben, nicht etwas zu erhalten.“ (siehe bitte <https://www.kuerbis.at>). Das „Theater im Kürbis“ ist übrigens u.a. mit dem Volkskulturpreis des Landes Steiermark und dem Österreichischen Kunstpreis für Kulturinitiativen ausgezeichnet. Die Brecht-Collagen gibt es von 27.10. bis 13.11.2022.



Foto: Brecht-Collage, c-Theater im Kürbis  
Bildtext:  
Einzigartige Bertolt-Brecht-Lieder-collage im Theater im Kürbis



Foto: c-Christian Koschar  
Szenenbild aus dem musikalischen Brecht-Abend

## Der „steirische herbst“ 2022

„steirische herbst“-Intendantin Ekaterina Degot mit dem „herbst“-Team widmet das inzwischen fünfte von ihr verantwortete Festival dem Thema „Der Krieg in weiter Ferne“. Bis 16.10.2022 befasst sich der inzwischen 55. „steirische herbst“, in dessen Geschichte Kriege eingeschrieben sind, mit der Beziehung zum Krieg, ihren Ursachen und ihren anhaltenden Auswirkungen. Im Mittelpunkt steht die Ausstellung „Ein Krieg in der Ferne“ in der Neuen Galerie Graz, die von einem dichten Programm an Ausstellungen, Performances und Diskussionen in Graz und in der Steiermark begleitet wird (siehe bitte <https://www.steirischerherbst.at>)



Foto: c-steirischer herbst/Grupa Ee. Der „steirische herbst“ 2022 zum Thema „Ein Krieg in der Ferne“

## Chefdirigentin mit besonderem Projekt

„The Taki Alsop Conducting Fellowship“ (TACE), das Taki Alsop-Dirigier-Stipendium, als Institution 2002 von Marina Alsop zur Förderung der Geschlechtervielfalt in der Musik gegründet, unterstützt „Recreation – Großes Orchester“ und dessen Chefdirigentin Mei-Ann Chen bei einem besonderen Konzertabend im Grazer Stefaniensaal am Montag, 21.11.2022, um 18 und 20 Uhr (siehe Details zum umfassenden Programm unter <https://styriarte.com>). Mei-Ann Chen, vehemente Förderin von Frauen-Power in der Musik, führt gemeinsam mit der israelisch-amerikanischen Cellistin Inbal Segev das Cellokonzert „Dance“ der Londoner Komponistin Anna Clyne auf. Schauen und vor allem hören Sie sich das bitte an!



Foto: c-Nikola Milatovic; Mei-Ann Chen, Chefdirigentin von „Recreation – Großes Orchester“





## Kulturtipps von Peter Grabensberger

Dr. phil. Peter Grabensberger, mehr als 17 Jahre lang Leiter der Kulturabteilung der Stadt Graz, stellt diese ausgewählten Kulturtipps zusammen. Seine berufliche Laufbahn hat er bei der legendären Tageszeitung „Neue Zeit“ in Graz begonnen. (Foto: „offensiv“)

## Opernsaison mit „War Requiem“ eröffnet

Benjamin Britten's „War Requiem“ als einzigartige Eröffnungspremiere der aktuellen Opernsaison in Graz ist bis 20.11.2022 zu erleben. Ebenfalls auf dem Opernplan im Oktober: die Wiederaufnahme des Broadwaymusicals „Anatevka“ (bitte das Programm und alle Termine auf <https://www.oper-graz.com> nachzulesen!)

Foto: c-Werner Kmetitsch  
Wiederaufnahme von „Anatevka“ im Grazer Opernhaus



## Aktion zu „Der Menschenfeind“

Und last, but not least sei auf Molières „Der Menschenfeind“ im Grazer Schauspielhaus hingewiesen, inklusive der Aktion, die die Bühnen Graz für youunion-Mitglieder anbietet (gilt für die Vorstellung am 17.12., Details siehe [www.youunion.at/steiermark](http://www.youunion.at/steiermark)). Regisseur ist Markus Bothe – er studierte Musiktheaterregie in Hamburg -, regelmäßiger Gast am Schauspielhaus Graz (siehe Gesamtprogramm unter <https://www.schauspielhaus-graz.com>). Bothe verdanken wir u.a. Inszenierungen von „Struwelpeter“ und „Lulu – Eine Mörderballade“, beides

mit Musik der Tiger Lillies, Molières „Tartuffe“, Edmond Rostands „Cyrano de Bergerac“ auf der Kase-mattenbühne sowie Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“.



Foto: c-Lex Karelly Regisseur Markus Bothe, regelmäßiger Gast am Grazer Schauspielhaus

					9		7	
				8	2		5	
3	2	7					4	
	1	6		4				
	5					3		
				9		7		
			6					5
8		2						
		4	2					8

4		5					1		
			7		3				
							8	4	3
		1							
				7			3	5	6
7			3	6					4
			6				2	8	1
1	7		4			2			
6	2			3					



www.akstmk.at



Filme streamen mit deiner Bibliothek

**Film ab!** Ab sofort könnt ihr das neue **Streaming-Angebot der AK-Bibliothek** kostenlos nutzen und über 3.500 Filme, Serien & Dokus anschauen!

Das Angebot findet ihr unter <https://akstmk.filmfreund.at>.  
Mit der App „filmfreund Österreich“ ist das Streamen auch komfortabel über TV, Smartphone und Co. (inkl. Download + Offline-Nutzung) möglich.

Anmelden: einfach mit der **Ausweisnummer + Passwort** deines AK-Bibliothekskontos.

filmwerte GmbH

Kfz-Kennz. f. Voitsberg	Benutzerinnen v. öffentl. Straßen, Plätzen, ...	Erstau- nen	Morgen- land Tramway- schienen	weibl. Vorname Akad. Ruder- bund; Abk.	Diaceton- alkohol; Kurzbez.	Pariser Univer- sitäts- gebäude	Ge- wässer	zentraler Raum im römischen Haus	Kfz- Kennz. für die Nieder- lande	keine Kopien Außen- mauer- schmuck	von einer best. Art der Lohn- abgabe er- fasst seiend
ohne Porto- spesen											
afrik. Staat											
Tätigkeit für Lohn bzw. Gehalt						französ. Vororte- Bahn; Kurzbez.			Nicht- fach- leute		
											Doppelvoka- l Dauer- lutscher (Kurzbez.)
kroat. Währung				Zinn; engl.	Pass in den Enns- taler Alpen	dt. Eis- kunst- läuferin (Patricia)		Jupiter- mond		Electro- endos- mose; Abk.	Speicher London Electric Railway; Abk.
wachsen, werden								Haut- krebs			
High Density; Abk.		höfl. engl. Anrede						negative Vorsilbe			
Fisch- art		Volk in Papua			Antilope			Berg- gebiet im Pinzgau			
Europ. Welt- raumfor- schungsin- stitut; Abk. einfältig									Gegen- teil von "ja"		
									höchster Punkt des Himmels	aus- schließ- lich	fraglich; engl.
afrik. Staat											
chem. Zeichen f. Tellur		Inter- essen- gemein- schaft; Abk.									
		chem. Abk. für Zinn									
		chem. Abk. f. Thallium									
				dt. Name d. lett. Stadt Vilnius							
räum- lich einges- chränkt; schmal	Afro- Asiat. Institut; Abk.										
Knorpel- fische											
afrik. Staat											
Restau- rant für Gourmets				"das heißt"; Abk.	Mitte- lung; Nach- richt	schleu- nigst; unver- züglich	höhere Bildungs- insti- tution	nicht das Ganze			"Halt!" Abk.: Techn. Richtkon- zentration
Wachol- der- spiri- tuose	Insel- staat im Pazifik			chem. Zeichen für Chrom	Lebensmittel Österrei- cherin (scherzhaft)		ungesättig- te Kohlen- wasser- stoffver- bindungen				
		Um- laut	Schöpfer d. Pinocchio (Carlo)						weibl. Vor- name (Kose- form)	Vorname des US- Wrestlers Flair	
Epilog; Fuß (einer Person)			Organ				Küchen- möbel				
Augenblick		"und"; lat.		Sonne; engl.			Hawaii- Insel				
Plural- genitiv von "die"							chem. Abk. f. Rubidium			Maschi- nen- gewehr; Abk.	Mathem. Symbol f. "natürl. Loga- rithmus"
				Affen- art in Mada- gaskar				afrikan. Volk			
Voraus- setzung für den Gebrauch											

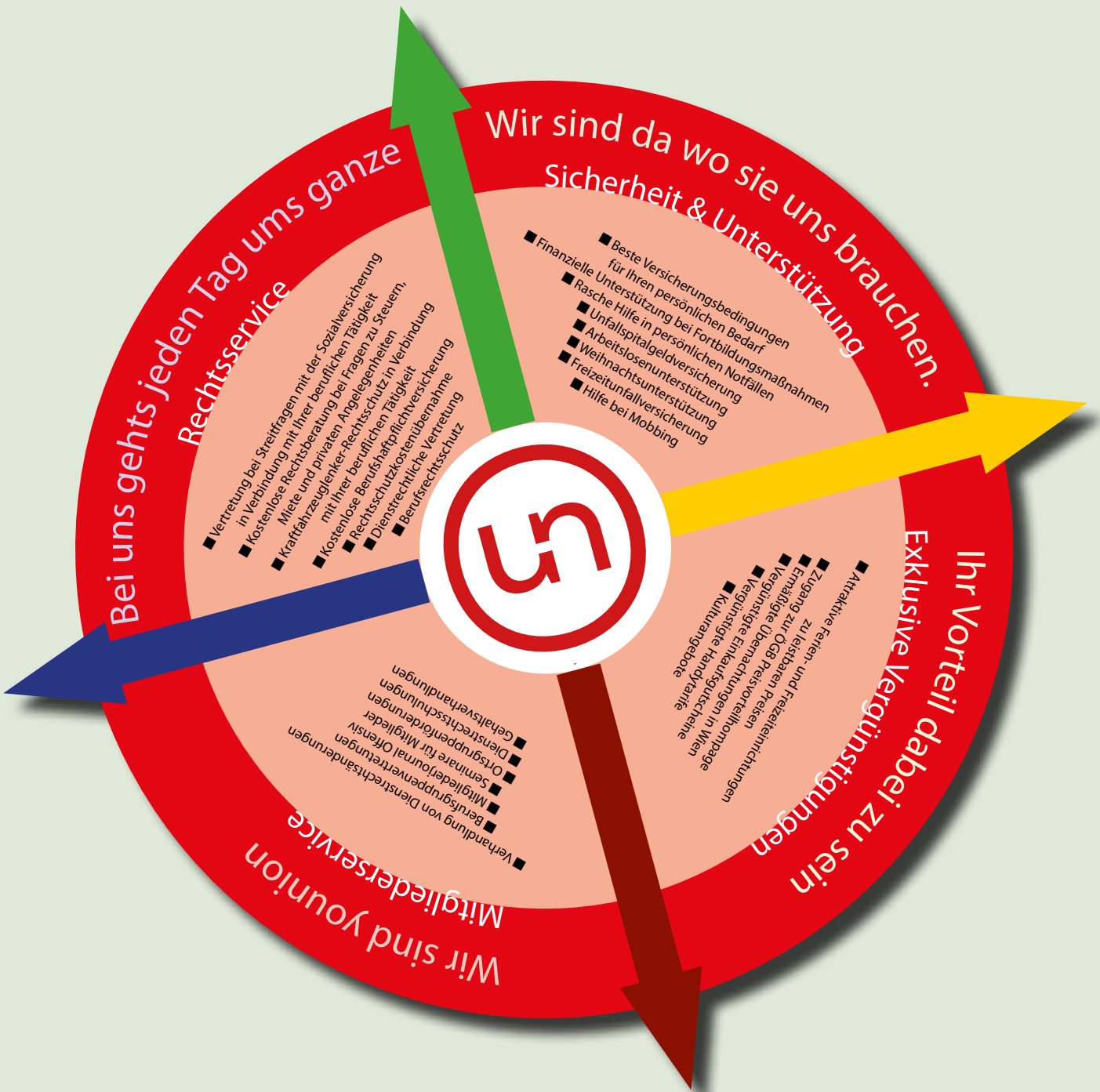
Senden Sie die Lösung bitte bis 25.11.2022 an  
youunion \_ Die Daseinsgewerkschaft,  
Karl-Morre-Straße 32, 8020 Graz  
oder per Mail an steiermark@youunion.at

Zu gewinnen gibt es 3 x 20 Euro in Form von  
Einkaufsgutscheinen der Firma Spar.  
Die Lösung des Rätsels aus der Offensiv 2/2022 war  
„Preise runter“.

**Die Gewinner\*innen sind:**  
Bernadette Holzinger, 8055 Graz  
Peter Solderer, 8010 Graz  
Barbara Peer, 8990 Bad Aussee

**LÖSUNGSWORT:**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----



**Ihr Vorteil  
dabei zu sein!**

**younion**  
Steiermark